

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden!



LFKur
HARALD TRUSKALLER

Wieder geht ein Kalenderjahr dem Ende zu. Wieder ist bereits vor wenigen Wochen das Kirchenjahr zu Ende gegangen. Doch mit jedem Ende dürfen wir auch einen neuen Anfang wagen. Dies ist für uns immer wieder eine Herausforderung. Wir wissen nicht, was vor uns liegt, was kommt und sein wird. So sind wir auch angewiesen auf die Hilfe der Mitmenschen – für das alltägliche Leben, im Beruf und in der Familie. Das Fest der Menschwerdung Christi schenkt uns daher für die Zukunft Hoffnung und Licht. Durch das Weihnachtsfest haben wir Christen die Möglichkeit, Hoffnung und Freude für uns, für unsere Familien und Gemeinschaften zu erfahren.

In einem Gedanken von Paul Weismantel zum Weihnachtsfest schreibt erfolgreiches:

Gesegnet das Fest,
zu dem Gott uns einlädt,
um das Geheimnis seiner
Menschwerdung mit uns zu feiern
als immerwährende Weihnacht.

So wünsche ich den Kameradinnen und Kameraden und deren Familienangehörigen, allen Funktionären die Gnade Christi zur heiligen Weihnacht sowie Gottes Segen für das kommende neue Jahr 2013.

Mit freundlichem Gruß

HARALD TRUSKALLER
LFKur

„Sicher durchs Feuer“

Atemschutzausbildung der Feuerwehren des Bezirkes St. Veit/Glan.

Kürzlich gingen in Althofen mehr als 200 Florianijünger aller 47 Feuerwehren des Bezirkes St. Veit/Glan im wahrsten Sinn des Wortes „durchs Feuer.“ Grund war die Möglichkeit einer realitätsnahen Ausbildung für Atemschutzträger in einer mobilen und gasbefeuchten Brandsimulationsanlage im Zuge einer Bezirksatemschutzschießübung.

BRANDCONTAINER

Im Inneren eines Brandcontainers galt es verschiedene computergesteuerte Einsatzsituationen bei heißer Umgebung, unter anderem auch den von Feuerwehrleuten gefürchteten „Flash-over“, zu bekämpfen. Die Feuerwehrmitglieder wurden bei Temperaturen von bis zu 550 °C bis an ihre Leistungsgrenzen gebracht.

INITIATIVE „SPORT IN DER FEUERWEHR“

Die Initiative „Sport in der Feuerwehr“ sowie die konsequenten und strengen Untersuchungen aller Atemschutzgeräteträger hatten sich ausgezahlt. Bewiesen wurde dies, da es während der gesamten Übung zu keinen schweren Verletzungen oder Unfällen gekommen war und das vor Ort in Bereitschaft stehende österreichische Rote Kreuz nicht aktiv werden musste.

ANALYSE

Das Vorgehen der 70 Atemschutztrupps wurde durch einen Leitstand im Container beobachtet, analysiert und anschließend mit den eingesetzten Kräften nachbesprochen. Zusätzlich erfolgte eine Schulung über den Einsatz von einem Hohlstrahlrohr, die richtige Taktik bei einem Innenangriff (Wohnungsbrand) sowie die richtige Gerätersorgung und Wiederherstellungen der Einsatzbereitschaft nach einem Atemschutzschießung.

„Die richtige Taktik realitätsnah lernen.“ Althofens Kommandant HBI Johann Delsnig, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Ing. Egon Kaiser MSc. und Bezirksatemschutzbeauftragter BI Dr. Heinrich Novak (von links)



Atemschutztrupp im Einsatz

REGELMÄSSIGE SCHULUNG

Die Durchführung der Bezirks-Atemschutzschießübung in heißer Umgebung wird ergänzend zur Atemschutzausbildung im Brandhaus der Landesfeuerwehrschule alle vier Jahre im Bezirk St. Veit/Glan durch das Bezirksfeuerwehrkommando St. Veit/Glan organisiert. Ziel ist es alle Atemschutzgeräteträger des Bezirkes in regelmäßigen Abständen zu schulen.

Nach der Übung zeigte sich Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Ing. Egon Kaiser, MSc und der Bezirksatemschutzbeauftragte BI Dr. Heinz Novak bestätigt, dass nur Übung Sicherheit bringen kann: „Die perfekte Ausrüstung, die richtige Taktik und eine gute theoretische, aber auch praktische Ausbildung sind der Garant, dass die immer anspruchsvolleren Brandeinsätze mit Professionalität bewältigt werden können.“

LM MMag. Wilhelm Mitterdorfer, Bezirksbeauftragter für Öffentlichkeitsarbeit

